

**Martin-Luther-Kirchengemeinde
Schönhagen**



Gemeindebrief

**März/April
2026**



Gedanken zur Zeit	Seite 3
Meine liebsten Gesangbuchlieder: EG 100 und EG 165	Seite 4
Unsere Pilgerherberge	Seite 6
Wussten Sie schon?	Seite 7
Unsere Konfirmandenzeit	Seite 8
Wir werden konfirmiert	Seite 9
Ein frohes und gesegnetes Osterfest	Seite 10
Gebetsanliegen	Seite 10
Hinweise	Seite 11
Wo finde ich wen?	Seite 12
Freud und Leid	Seite 13
Gemeindeveranstaltungen	Seite 14
Eindrücke aus unserem Gemeindeleben	Seite 15
Gottesdienste	Seite 16

Spruch für den Karfreitag

Also hat Gott die Welt geliebt,
dass er seinen eingeborenen
Sohn gab, damit alle, die an
ihn glauben, nicht verloren
werden, sondern das ewige
Leben haben.

Joh 3,16



Liebe Leserinnen und Leser!
Liebe Gemeindeglieder!

„Als Gott sah, dass der Weg zu lang, die Hügel zu steil und das Atmen zu schwer wurden, legte er seinen Arm um dich und sprach: Komm heim.“ Diese Worte habe ich über einer Todesanzeige gelesen. Mir gefallen diese Zeilen, weil sie ausdrücken, dass Gott uns in schwierigen Lebensmomenten nicht allein lässt. Er schaut nicht weg, wenn es für uns schwer wird. Selbst wenn wir sterben müssen, haben wir die Gewissheit, dass unser Gott seinen Arm um uns legt, uns an sein Herz drückt und uns zu sich holt.

Vor kurzem fragt mich ein junger Mensch, woher wir Christen eigentlich die Gewissheit nehmen, das zu glauben. Ich habe ihm gesagt, dass mir dabei immer die Passionszeit hilft. Da haben wir 40 Tage lang Zeit, uns mit dem Leiden und Kreuz Jesu Christi auseinanderzusetzen. Mir ist ganz wichtig, dass wir Christen wissen, wer da am Kreuz hängt. Es ist Gott selbst, der in Jesus Christus in das Leiden, in die Angst, in das Sterben, in die bittere Todeskälte hineingeht. Aber indem Gott selbst das tut, bedeutet das ja, dass Gott auch im Leiden, auch in der Angst, ja selbst im Sterbeprozess, im Tod zu finden ist. Gott selbst begibt sich in das Leiden hinein, um uns auch dort nahe sein zu können. Gott lässt uns nicht allein, wenn wir schwere Wege zu gehen haben. Im Leiden und Sterben Jesu Christi zeigt er uns, dass er auch im dunkelsten Moment noch ge-

genwärtig ist. Deshalb: Wenn es uns zu schwer wird, dürfen wir wissen, dass Gott seinen Arm um uns legt und liebevoll zu uns sagt: Komm heim. Gottes Liebe begegnet uns auch da, wo wir sie am allerwenigsten vermuten.

Und das gibt mir Hoffnung und Kraft für mein Leben. Denn wenn ich weiß, dass mir Gottes Liebe gewiss ist, dann brauche ich nicht ständig Angst um mich selbst zu haben. Nein, dann werde ich vielmehr dazu befreit, gelassen und fröhlich durch mein Leben zu gehen.

Sie merken, unser Gott schenkt uns etwas, was uns niemand sonst zu schenken vermag. Gott schenkt uns auch dann seine Nähe und Liebe, wenn uns kein Mensch mehr nahe sein kann. Ich merke jeden Tag aufs Neue, dass ich Gott in meinem Leben brauche. Wenn ich denke, ich selbst könnte mein Leben meistern, ich selbst hätte mein Leben in der Hand, dann mache ich mir doch etwas vor. Denn Gott allein ist es, der meinem Leben Garantie gibt. Er ist es, der mich auch am Ende meines irdischen Lebens nicht fallen lässt.

Ich möchte Sie einladen, die Passionszeit wirklich als Bußzeit zu nutzen. Falten Sie die Hände und danken Sie Gott für Ihr Leben. Danken Sie ihm, dass er Sie so sehr liebt, dass er seinen Sohn für uns in den Tod gegeben hat. Vertrauen Sie ihm Ihr ganzes Leben an – das, was hinter Ihnen liegt, und das, was noch kommt.

Sagen Sie Gott, dass Sie ihn brauchen und mit ihm durchs Leben gehen wollen. Und ich verspreche Ihnen, Gott wird mit Ihnen sein.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien von ganzem Herzen eine gesegnete Zeit. Möge Gott Ihnen an jedem neuen Tag Zeichen seiner Liebe schenken. Seien

und bleiben Sie ganz herzlich Gott befohlen.

Ihr

Pastor C. Schiller

Meine liebsten Gesangbuchlieder: EG 100 und EG 165

Liebe Gemeinde,

mein liebstes Lied aus dem Evangelischen Gesangbuch?

Da gibt es einige schöne Lieder. Ich gebe allerdings zu, dass ich gar nicht so viele Lieder kenne. Nun bin ich seit acht Jahren im Kirchendienst und muss sagen, es werden immer weniger Lieder aus dem Gesangbuch gesungen, und so komme ich gar nicht dazu, alle kennenzulernen. Unsere Küsterin in Bodenfelde allerdings, Hera Dietrich, die kennt sich da richtig aus!

Ein Lied ergreift mich allerdings besonders: „Wir wollen alle fröhlich sein“, Nummer 100. So eine schöne Melodie! Diese und der Text sind teilweise schon sehr, sehr alt. Aus dem 14. bis 16. Jahrhundert. Was für ein wunderbarer Gedanke, dass sich seit Jahrhunderten Menschen an und durch dieses Lied erfreuen! Es ist also ein echtes Kirchenlied und sorgt dafür, dass die positive Energie eines Kirchenraumes weiter erhalten wird. Denn auch die gilt es zu schützen,

nicht nur die Mauern oder den Turm. Kirche muss nicht nur der Ort der Trauer oder der Unzufriedenheit sein. Dafür sorgen solche Lieder!

*1. Wir wollen alle fröhlich sein
in dieser österlichen Zeit;
denn unser Heil hat Gott bereit'.
Halleluja, Halleluja,
Halleluja, Halleluja,
gelobt sei Christus, Marien Sohn.*

*(Text: Str. 1 Medingen um 1380,
Str. 2-5 bei Cyriakus Spangenberg 1568,
Melodie: Hohenfurt 1410, Böhmisches
Brüder 1544, Wittenberg 1573)*

Inhaltlich singe ich auch gern „Gott ist gegenwärtig“, Nummer 165. Das ist zwar nicht so melodisch, ja vielleicht etwas tranig, aber dieses Lied drückt ein schönes Gottesbild aus, dem wir uns langsam, aber sicher im Leben nähern. Wenn wir erkennen, dass Gott kein alter Mann sein kann, der in einem Schaukelstuhl auf einer Wolke sitzt. Sondern ein

Gott, der in uns lebt. In jedem einzelnen Menschen und sei er noch so anstrengend. Alle sind wir ein Teil von ihm und voneinander.

Geschrieben hat den Text Gerhard Tersteegen, ein Weber aus Moers. Er kam mit der Mystik in Kontakt und schrieb diesen Text im ersten Drittel des 18. Jahrhunderts. Ein bekannter Text von ihm ist „Ich bete an die Macht der Liebe“. Die Melodie für EG 165 ist gut fünfzig Jahre älter und stammt von Joachim Neander, der im Evangelischen Gesangbuch wahrlich kein Unbekannter ist. Es ist außerdem die Melodie des Liedes „Wunderbarer König“, Nummer 327.

*1. Gott ist gegenwärtig.
Lasset uns anbeten
und in Ehrfurcht vor ihn treten.
Gott ist in der Mitte.
Alles in uns schweige
und sich innigst vor ihm beuge.
Wer ihn kennt, wer ihn nennt,
schlag die Augen nieder;
kommt ergebt euch wieder.*

*5. Luft, die alles füllet,
drin wir immer schweben,
aller Dinge Grund und Leben,
Meer ohn Grund und Ende,
Wunder aller Wunder:
ich senk mich in dich hinunter.
Ich in dir, du in mir,
lass mich ganz verschwinden,
dich nur sehn und finden.*

*6. Du durchdringest alles;
lass dein schönstes Lichte,
Herr, berühre mein Gesichte.
Wie die zarten Blumen
willig sich entfalten
und der Sonne stille halten,
lass mich so still und froh
deine Strahlen fassen
und dich wirken lassen.*

*(Text: Gerhard Tersteegen 1729
Melodie: Wunderbarer König, EG 327)*

Traditionell gesungen wird „Wir wollen alle fröhlich sein“ in der Osterzeit. „Gott ist gegenwärtig“ ist ein „Evergreen“. Dieses Lied steht im Gesangbuch unter der



Rubrik „Eingang und Ausgang“. Passt also ganz offiziell in jeden Gottesdienst. Ich wünsche Ihnen eine segensreiche Zeit und immer ein fröhliches Lied auf den Lippen. Selbst wenn es einmal nicht so gut aussieht. Ein Einsiedler hat einmal geschrieben, in solchen Fällen solle man „Froh zu sein bedarf es wenig“ singen. Dann würde die Stimmung besser. Das

funktioniert tatsächlich, und so wäre das mein Vorschlag für das neue Evangelische Gesangbuch, das 2028 erscheinen soll. Was meinen Sie?

Herzliche Grüße von Ihrem Nachbarn

Pastor Hartmut Günther

Unsere Pilgerherberge

Der Winter ist noch nicht abgezogen, aber manche Pilger planen bereits ihre Pilgertour. Wir haben schon Termine im Pilgerkalender vorgemerkt.

Wenn wir an das letzte Jahr zurückdenken, kommen uns viele Begegnungen in den Sinn. Ganz unterschiedlich waren die Beweggründe, warum sich die Menschen mit kleinen und großen Füßen auf die Pilgerwanderung gemacht haben. Eine Pilgerreise ist eine besondere Beziehungspflege zwischen Gott und den Menschen. Reisende sind Suchende, die sich auf den Weg machen, um mit Gott Verbindung aufzunehmen.

In früheren Zeiten pilgerten die Menschen fast ausschließlich aus religiösen Motiven. Heute geht es meist darum, den Alltagsstress zu vergessen und den Kopf frei zu bekommen. Dennoch bleibt der Pilgerweg auch ein spiritueller Weg. Pilgerwege gibt es viele, aber eines verbindet sie alle: Pilger sind immer auch auf der Reise zu sich selbst. Das Pilgern

in Europa wird von vielen Menschen wieder neu entdeckt. Das merken wir auch. Jedes Jahr kommen etliche Pilger zu uns, um auf ihrem Weg bei uns zu übernachten.

Es ist immer wieder spannend, was für Menschen unterwegs sind. Sie kommen allein, in Gruppen in ganz unterschiedlicher Zusammensetzung. Besonders in Erinnerung bleiben zwei Pilger mit Esel „Fritz“. Im Vorfeld hatte ich abgeklärt, wo Fritz seine Nacht verbringen kann. Er konnte dankenswerterweise im Pfarrgarten grasen, saufen und schlafen. Laut gegeben hat er nur, wenn sein Herrchen auf der Straße vorbeigegangen ist. Am nächsten Morgen führte der Weg weiter, aber für Esel Fritz ohne Gepäck. Sein Herrchen sagte, dass Fritz kein Packesel ist.

Die Pilger können unsere Küche nutzen und sind dankbar und freuen sich besonders über das schöne Duschbad. Erfreut sind die Pilger, die im Backhaus über-






nachten, und loben diese Atmosphäre. Unsere verlässlich geöffnete Kirche wird von allen Pilgern auf dem Weg gern besucht. In der Stille wird gebetet, gesungen, und Kerzen werden angezündet.

Pilgern ist heute wieder genau das, was Hippokrates, der berühmte Arzt der Antike, mit dem Zitat, „Gehen ist des Menschen beste Medizin.“, verdeutlicht: eine ganzheitliche Bewegungskur für Leib und Seele.

Wir erwarten auch dieses Jahr wieder viele Pilger und freuen uns auf die guten Gespräche.

Regina Gruhne

Wussten Sie schon...?

-  dass der gemeinsame Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden aus Bodenfelde, Wahnbeck und Schönhagen am 8. März um 16.00 Uhr nicht wie im letzten Gemeindebrief angekündigt in Bodenfelde, sondern bei uns in Schönhagen stattfinden wird?
-  dass Helga Heuer in diesem Jahr ihr 20-jähriges Dienstjubiläum als Leiterin unserer Kindertagesstätte hat?
-  dass am 29. April unsere drei neuen Konfirmanden einen Kennenlernnachmittag in unserer Gemeinde haben und am 3. Mai im Gottesdienst um 10.00 Uhr begrüßt werden?



Unsere Konfirmandenzeit

Im Frühjahr des letzten Jahres begann für uns die Konfi-Zeit mit einem Kennenlernwochenende vom 16. bis zum 18. Mai 2025. Dort trafen wir viele andere Konfirmandinnen und Konfirmanden, einige kannte man schon aus der Schule, andere lernte man ganz neu kennen. Wir verbrachten viel Zeit miteinander, hatten Spaß und kamen jeden Abend zu einer gemeinsamen Andacht bzw. einem Gottesdienst zusammen. So wuchs schnell ein Gemeinschaftsgefühl und auch die Verbindung zu Glauben und Kirche wurde gestärkt.

Nach dem Kennenlernwochenende startete der regelmäßige Konfi-Unterricht. Dort beschäftigten wir uns mit vielen Themen rund um den christlichen Glauben, die Bibel, das Vaterunser und die Kirche. Es gab immer Raum für Fragen, Gespräche und gemeinsames Nachdenken.

Neben dem Unterricht fanden auch verschiedene Aktionen und Jugendgottesdienste statt, bei denen wir viel Neues lernen und erleben konnten.



Ein besonderes Highlight war die Konfi-Fahrt vom 22. bis zum 25. Oktober 2025. Diese Tage waren geprägt von Gemeinschaft, Austausch und viel Spaß. Wir waren in Gruppen unterwegs, spielten, redeten und lachten viel und beschäftigten uns auch dort mit verschiedenen Glaubensthemen. Die täglichen gemeinsamen Andachten rundeten das Programm ab. Die Mischung aus Lernen, Erlebnissen und gemeinsamer Zeit machte die Fahrt zu etwas ganz Besonderem.

Im weiteren Verlauf trafen sich viele von uns regelmäßig, um ein Krippenspiel für den Heiligen Abend, den 24. Dezember, einzustudieren, das wir der Gemeinde präsentieren durften.

Insgesamt war die Konfi-Zeit ein Jahr voller Begegnungen, Aktionen, Gespräche und gemeinsamer Erfahrungen. Dankbar blicken wir auf diese schöne und prägende Zeit zurück.

*Lenja Mund,
Emil Riedel*

Wir werden konfirmiert

Zum Konfirmationsgottesdienst

am **Sonntag, dem 19. April,**

um 10.00 Uhr

laden wir herzlich ein.



Gebetsanliegen

Auch in dieser Gemeindebriefausgabe möchten wir Sie wieder ganz herzlich bitten, unsere Gebetsanliegen mit in Ihr persönliches Gebet aufzunehmen.

Wir beten:

- für unsere Jugendlichen, die wir in diesem Jahr konfirmieren, dass sie auf allen Wegen begleitet sind von Gottes Segen und Güte, dass sie immer wieder erfahren dürfen, wie gut es ist, mit Jesus Christus an der Seite durchs Leben zu gehen.
- für die neuen Konfirmanden, dass sie eine segensreiche Konfirmandenzeit haben, Begegnungen mit Jesus Christus machen können und ihn immer mehr kennenlernen in dieser Zeit.
- für uns alle, dass wir die Osterfreude über die Auferstehung mitnehmen in unseren Alltag und in allen Sorgen von der Gewissheit getragen sind, dass Jesus Christus gegenwärtig ist und alles Schwere mitträgt.

Gottesdienste von Palmsonntag bis Ostern

Am **Sonntag, dem 29. März**, feiern wir **Palmsonntag**. An diesem Sonntag erinnern wir uns an den Einzug Jesu in Jerusalem. Wir beginnen draußen am Pilgerkreuz und ziehen dann mit Buchsbaumzweigen und Orgelbegleitung in die Kirche ein.

Mit dem Palmsonntag beginnt die sogenannte stille Woche mit besonderen Gottesdiensten am Gründonnerstag und am Karfreitag.

Seien Sie herzlich eingeladen zu einem **Tischabendmahlsgottesdienst** am **Gründonnerstag, dem 2. April, um 19.30 Uhr**. Wir werden im Gemeindehaus an gedeckten Tischen miteinander essen und das Abendmahl feiern. Es wäre schön, wenn jeder etwas zum Essen mitbringen könnte. Brot, Butter und Getränke werden bereitgestellt.

Am **Karfreitag, dem 3. April**, erinnern wir uns in besonderer Weise an den Kreuzestod Jesu Christi und feiern um **10.00 Uhr** einen Gottesdienst mit einer besonderen Liturgie, nämlich der **Bußliturgie**. Die Glocken und die Orgel werden in diesem Gottesdienst schweigen. Wir werden die allgemeine Beichte halten und miteinander das Heilige Abendmahl feiern.

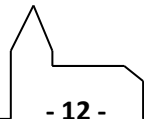
Am **Ostersonntag, dem 5. April**, wollen wir die Auferweckung Jesu Christi von den Toten feiern. Der **Festgottesdienst mit Heiligem Abendmahl** beginnt um **10.00 Uhr**. Und auch am **Ostermontag, dem 6. April**, feiern wir einen **Osterfestgottesdienst** zur gewohnten Zeit um **10.00 Uhr**.

Seien Sie zu allen Gottesdiensten ganz herzlich eingeladen.

Neuverpachtungen der Kirchengemeinde Schönhagen zum 01.10.2026

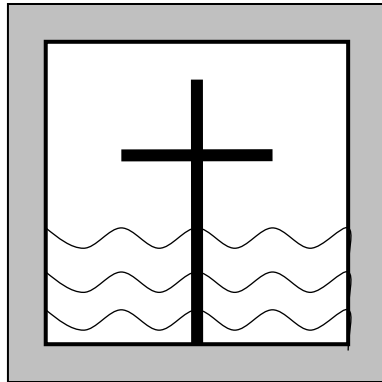
Unsere Kirchengemeinde bietet zum **01.10.2026 Pachtflächen** im Rahmen der Neuverpachtung für einen Zeitraum von 12 Jahren zur Pachtung an. Eine Aufstellung der zur Verfügung stehenden Pachtflächen sowie alle wichtigen Informationen zu den Vergabekriterien finden Sie als Download auf den Seiten des Kirchenamts Northeim unter www.kirchenamt-northeim.de in der **Rubrik „Bekanntmachungen“**.

Wenn Sie Interesse an einer Pachtung haben, reichen Sie bitte **bis zum 15.03.2026** Ihre **Bewerbung** für die aufgeführten Flächen **beim Kirchenamt Northeim, Bahnhofstraße 29a, 37154 Northeim** ein. Ein entsprechendes Bewerbungsformular finden Sie ebenfalls auf der zuvor genannten Internetseite. Der Kirchenvorstand wird bei der Vergabe der Flächen die Vergabekriterien des Kirchenkreises Leine-Solling für die Verpachtung kirchlicher Flächen anwenden. Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an **Herrn Meinshausen** vom Kirchenamt Northeim. Sie erreichen ihn unter der Telefonnummer **05551-9789811** oder per Mail an tobias.meinshausen@evlka.de.



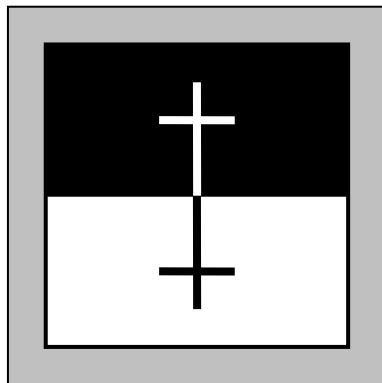
Wo finde ich wen in der Martin-Luther-Kirchengemeinde?

<u>Das Pfarramt</u>	Bornstraße 4	☎	05571/2821
Pastor Carsten Schiller	37170 Schönhagen <i>Carsten.Schiller@evlka.de</i>		
<u>Das Pfarrbüro</u>	Bornstraße 4	☎	05571/913531
Kerstin Ahlborn	37170 Schönhagen	📧	05571/913532
Sprechzeiten:	Di., 8.30-12.00 Uhr <i>kg.schoenhagen@evlka.de</i>		
<u>Internet</u>	<i>www.kirchengemeinde-schoenhagen.de</i>		
<u>Kindertagesstätte</u>	Amelither Straße 47		
Helga Heuer	37170 Schönhagen <i>kts.schoenhagen@evlka.de</i>		
Öffnungszeiten Kindergarten:	Mo.-Fr., 7.30-15.00 Uhr	☎/📧	05571/4067
Öffnungszeiten Kinderkrippe:	Mo.-Fr., 7.30-15.00 Uhr	☎	05571/3023970
<u>Gemeindekreise</u>			
Spielkreis	Sandra Wegener	☎	0160/4677301
Frauenkreis	Elke Koch	☎	05571/9169762
Männerkreis	Udo Ahlborn	☎	05571/7060
Bibelkreis	Pastor Carsten Schiller	☎	05571/2821
Besuchsdienstkreis	Simone Stengel	☎	05571/302329
„Himmlisches Frühstück“	Regina Gruhne	☎	05571/5937
„Strich und Faden“	Susanne Otte	☎	05571/915614
<u>Blumenschmuck Kirche</u>	Nicole Ackurat	☎	05571/5100
<u>Stiftung „Kirche im Dorf“</u>	<i>www.stiftung-kirche-im-dorf.de</i>		
Ansprechpartner	Kerstin Ahlborn	☎	05571/7060
	Regina Gruhne	☎	05571/5937
<u>Bankverbindungen</u>			
Volksbank Solling eG, BIC: GENODEF1HDG			
Konto der Kirchengemeinde, IBAN: DE86 2626 1693 0040 9200 00			
<i>(Empfänger/Kontoinhaber: Kirchenamt Northeim</i>			
<i>Bitte beim Verwendungszweck immer „Kirchengemeinde Schönhagen“ angeben</i>			
<i>sowie ein Stichwort für den Verwendungszweck.)</i>			
Konto der Stiftung „Kirche im Dorf“, IBAN: DE82 2626 1693 0036 3634 00			
<i>(Bitte Namen und Adresse angeben.)</i>			
<u>Gemeindebrief</u>	Nadine Ziemann	<i>nadineziemann@gmx.de</i>	
Impressum:	Gemeindebrief der Martin-Luther-Kirchengemeinde Schönhagen		
Redaktion:	Pastor Carsten Schiller, Nadine Ziemann		
Verantwortlich:	Der Kirchenvorstand		



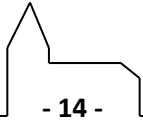
Siehe, ich sende einen Engel vor dir her, der dich behüte auf deinem Wege.

2 Mose 23,20



Ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch eine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.

Röm 8,38-39



Gemeindeveranstaltungen

Frauenkreis:

Mittwoch	11.03.	15.00 Uhr	Martin-Luther-Saal
Mittwoch	08.04.	15.00 Uhr	Martin-Luther-Saal

Männerkreis:

Dienstag	24.03.	19.30 Uhr	Martin-Luther-Saal
Dienstag	28.04.	19.30 Uhr	Martin-Luther-Saal

Bibelkreis:

Donnerstag (!)	19.03.	19.30 Uhr	Martin-Luther-Saal
Mittwoch	15.04.	19.30 Uhr	Martin-Luther-Saal

Besuchsdienstkreis:

Montag	23.03.	19.30 Uhr	Martin-Luther-Saal
--------	--------	-----------	--------------------

Spielkreis:

Der Spielkreis trifft sich nach Absprache.

Nähen nach „Strich und Faden“:

Dienstag	10.03.	19.00 Uhr	Martin-Luther-Saal
Dienstag	14.04.	19.00 Uhr	Martin-Luther-Saal

„Himmlisches Frühstück“:

Samstag	14.03.	09.00 Uhr	Martin-Luther-Saal
---------	--------	-----------	--------------------

Eindrücke aus unserem Gemeindeleben



Gottesdienste



März

Sonntag	01.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst (anschl. Kirchen-Café)
Mittwoch	04.03.	19.00 Uhr	3. <i>Passionsandacht</i>
Sonntag	08.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit anschl. Orgelmatinee
Sonntag	08.03.	16.00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden
Mittwoch	11.03.	19.00 Uhr	4. <i>Passionsandacht</i>
Sonntag	15.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Mittwoch	18.03.	19.00 Uhr	5. <i>Passionsandacht</i>
Sonntag	22.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit anschl. Orgelmatinee
Mittwoch	25.03.	19.00 Uhr	6. <i>Passionsandacht</i>
Palmsonntag	29.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Beginn am Pilgerkreuz) mit Feier des Heiligen Abendmahls

(Sommerzeit beginnt!)

April

Mittwoch	01.04.	19.00 Uhr	7. <i>Passionsandacht</i>
Gründonnerstag	02.04.	19.30 Uhr	Tischabendmahlsgottesdienst
Karfreitag	03.04.	10.00 Uhr	Bußgottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls
Ostersonntag	05.04.	10.00 Uhr	Oster-Festgottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls
Ostermontag	06.04.	10.00 Uhr	Oster-Festgottesdienst
Sonntag	12.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst (anschl. Kirchen-Café)
Sonntag	19.04.	10.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls
Sonntag	26.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit anschl. Orgelmatinee